

Ein spannender Abend in Gehörlosenkultur - Kunstreise mit einem grossartigen Künstler

Gleich zwei interessante Anlässe wurden am 10. Januar 2020 vom Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein organisiert. Die Mitglieder hatten die Qual der Wahl zwischen Schneeschuhlaufen und einem spannenden Vortrag über die Arbeit des gehörlosen Künstlers Frédéric Bernath.

Während ein paar Männer das sportliche Angebot nutzten, begrüsst ich die Kunst-Interessierten im Clubraum des Gehörlosen Kulturvereins und wies als erstes darauf hin, dass das Vereins-Logo vor 25 Jahren nach einer Idee und Zeichnung von Frédéric Bernath entstanden war. Damals fand am Tag der Gehörlosen im Rathaus in Vaduz die Vernissage einer Kunstausstellung statt und die gehörlosen Künstlerinnen und Künstler erhielten viel Lob und Anerkennung. Umso schöner war es nun nach so vielen Jahren, dass Frédéric Bernath wieder einmal bei uns war, um über seine Arbeit zu berichten. Besonders stolz machte uns, dass er 12 Bilder mitgebracht hatte, um sie an den Wänden unseres Clubraums aufzuhängen und die auch weiterhin dort bleiben dürfen.

In seiner Power-Point Präsentation erzählte der sympathische Frédéric von seiner Kindheit; wie ihn sein Vater beim Zeichnen und Malen in der Freizeit unterstützt und gefördert hatte. Der Vater malte selber Bilder und der junge Frédéric konnte viel beobachten und profitieren. Frédéric's Talent überzeugte den Vater so sehr, dass er ihn in eine Schule für Kunst schickte, wo er verschiedene Maltechniken lernen konnte.

Besonders geprägt wurde Frédéric Bernath durch seine Auseinandersetzung mit der Gebärdensprache, der Gehörlosenkultur und der eigenen Identität. Daraus entstanden eindrucksvolle Werke, welche die Gefühle der Seele und Betroffenheit ausdrücken. Diese Emotionen sind auch auf den 12 Bildern in unserem Clubraum ersichtlich und Frédéric erklärte Bild für Bild, was sie bedeuten. Zuerst jedoch wollte er von den Anwesenden wissen, was sie darüber dachten und spürten. Die Frage führte zu angeregten Gesprächen unter den Besuchern und viele empfanden Betroffenheit und konnten sich mit den Bildern identifizieren.

Besonders interessant war die Reaktion der Frauen. Je länger sie die Bilder betrachteten, desto entspannter und zufriedener wirkten sie. Keine von ihnen hatte sich vorher besonders mit Kunst befasst, fanden es aber aufregend und spannend, einen Einblick in die Botschaft der Bilder zu bekommen und sie zu verstehen. Die Frauen waren ganz begeistert und Frédéric Bernath bekam viel Lob für seine Werke.

Beim gemütlichen Ausklang des Abends stiessen wir auf ein gutes neues Jahr an und ich persönlich freue mich, die Bilder in unserem Clubraum weiterhin betrachten zu können und sie bei einer nächsten Gelegenheit einem Besucher zu erklären und näherzubringen.

Bericht und Foto: Jutta Gstrein